

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1. Von Breslau nach Berlin, 1906–1923</b>	<b>9</b>
Familiäre Prägungen	9
Kindheit und Jugend in Berlin	11
Die Entscheidung zum Theologiestudium	12
<b>2. Von Tübingen zurück nach Berlin, 1923–1927</b>	<b>15</b>
Zwei Tübinger Semester	15
Eine Reise nach Italien	15
Das theologische Berlin	17
Die Gemeinschaft der Heiligen	18
«Was ist schöner: Schule oder Ferien?»	20
<b>3. Horizonsweiterungen, 1928–1931</b>	<b>22</b>
Als Auslandsvikar in Barcelona	22
Als Assistent in Berlin	27
Als Student in New York	29
<b>4. Premieren, 1931–1932</b>	<b>35</b>
Bonhoeffers Begegnung mit Karl Barth	35
Erstes ökumenisches Engagement	36
Erstes Pfarramt	39
Erste Vorlesungen	40
«Ich kam zum ersten Mal zur Bibel»	43
<b>5. Der beginnende Kirchenkampf, 1933</b>	<b>46</b>
Hitlers Machtübernahme	46
Die Lage der Kirche	47
<b>6. Als Auslandspfarrer in London, 1933–1935</b>	<b>55</b>
Die «Stille des Pfarramts»	55
Die illoyalen Herren Auslandsgeistlichen	56

Bonhoeffers Friedensrede in Fanø	59
Rückkehr nach Deutschland	62
<b>7. Leiter eines Predigerseminars, 1935–1937</b>	<b>64</b>
Ein brüderliches Leben	64
«Nachfolge»	69
Druck auf die Bekennende Kirche	73
<b>8. Der Weg in die Illegalität, 1937–1940</b>	<b>78</b>
Die neue Form des Seminars	78
«Gemeinsames Leben»	80
Die Krise der Bekennenden Kirche	82
Ausweg USA?	86
<b>9. Die Zeit der Konspiration, 1940–1943</b>	<b>90</b>
Vorbereitungen zum Umsturz	90
Die «Ethik»	93
«Liebes Fräulein von Wedemeyer»	97
<b>10. Als Häftling in Berlin-Tegel, 1943–1945</b>	<b>102</b>
Eingesperrt	102
«Widerstand und Ergebung»	106
«Brautbriefe Zelle 92»	115
Die letzten Monate	120
<b>Epilog: Ein moderner Heiliger?</b>	<b>122</b>
Die Rezeption Bonhoeffers nach 1945	122
Dietrich Bonhoeffer heute	131
Zeittafel	135
Die Familie Bonhoeffer	139
Literatur	141
Bildnachweis	142
Personenregister	143